DR. REINHOLD MITTERLEHNER
Bundesminister

bmwfj

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
7324 /AB
17. März 2011
zu 7464 /J

Wien, am 15. März 2011

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0016-IK/1a/2011

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 7464/J betreffend „die zukünftige Finanzierung der Österreich Werbung", welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 20. Jänner 2011 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die beiden Vereinsmitglieder Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) haben sich darauf geeinigt, die Zusammenarbeit im Verein Österreich Werbung (ÖW) auch im Jahr 2012 weiter fortzusetzen. Da die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2012 nicht gekürzt werden, stellt sich die Frage nach einer Kompensation von "fehlenden € 8 Mio." nicht.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

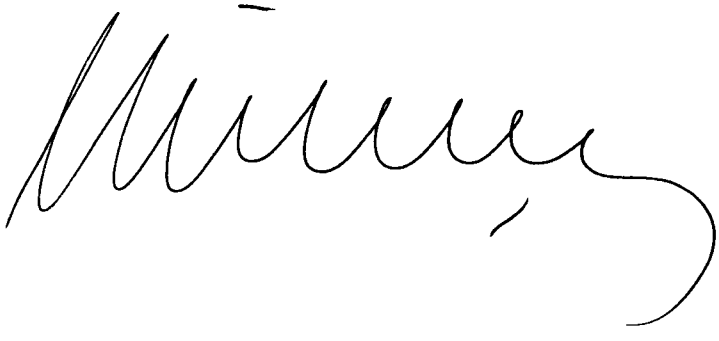
Die Strategie der ÖW wird laufend hinterfragt. Den inländischen Gästen kommt eine besondere Bedeutung für den Tourismusstandort Österreich zu, daher wird die ÖW die Abstimmung mit der Tourismuswirtschaft ausbauen und bei Bedarf ihr Inlandsengagement durch eine Inlandskampagne verstärken.

1011 Wien | Stubenring 1 | Tel.: +43 (0)1 711 00 - 5104 | Fax: +43 (0)1 711 00 - 15282
E-Mail: reinhold.mitterlehner@bmwfj.gv.at | **www.bmwfj.gv.at**

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Schon bisher waren die Länder im Marketingbeirat der ÖW vertreten. Derzeit laufen Gespräche, wie diese Einbindung der Länder ausgebaut werden kann, um im Interesse des Tourismusstandorts Österreich weitere Synergien nutzen zu können.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Für die zukünftige Zusammenarbeit von Bund und WKÖ in der ÖW hat man sich auf folgende drei Prinzipien geeinigt:

1. Die ÖW ist im Ausland für das Tourismusmarketing zuständig, wird aber bei der Erschließung neuer Märkte und Nischen mit dem weltweiten Netz der Außenwirtschaftsorganisation der WKÖ verstärkt zusammenarbeiten.
2. Der zunehmenden Bedeutung des Inlandsmarktes wird durch engere Abstimmung mit der Tourismuswirtschaft Rechnung getragen.
3. Eine verstärkte Einbindung der Länder und anderer Verantwortungsträger im Tourismus in die Arbeit der ÖW wird dazu beitragen, Doppelgleisigkeiten abzubauen und Synergien zu nutzen.